

Vorlage Stadtparlament

Datum	14. Januar 2025
Beschluss Nr.	15
Aktenplan	152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

Interpellation Angelica Schmid: Temporäre Kunstrasenfelder für mehr Trainingskapazitäten für den Breitensport; schriftlich

Angelica Schmid sowie 46 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 29. Oktober 2024 die beiliegende Interpellation «Temporäre Kunstrasenfelder für mehr Trainingskapazitäten für den Breitensport» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1 Ausgangslage

Im Bereich des Fussballsports verzeichnet die Stadt St.Gallen einen Zuwachs an Spielerinnen und Spielern. Der Stadtrat hat mit Blick auf die Förderung des Mädchen- und Frauenfussballs insbesondere den Anstieg der Anzahl Mädchen und Frauen in den städtischen Fussballvereinen und das daraus resultierende Bedürfnis an zusätzlichen Platzkapazitäten, sei es auf Rasenspielfeldern oder in Turnhallen (inkl. Garderoben), erkannt und prüft Massnahmen zur Erhöhung der Trainingskapazität für den Breitensport. Im Rahmen der Beantwortung des Postulats «Echte Förderung von Frauen- und Mädchenfussball» wird der Stadtrat über mögliche Kapazitätssteigerungen auf den Rasen- und Kunstrasenspielfeldern sowie bei den Garderoben Bericht erstatten. Eine wichtige Grundlage für die Sportinfrastruktur der Stadt St.Gallen bildet das Gemeindesportanlagenkonzept (GESAK).

2 Beantwortung der Fragen

1. *Ist der Stadtrat bereit, die Umsetzbarkeit von mobilen Kunstrasenfeldern auf ungenutzten Hartplätzen in der Stadt St. Gallen zu prüfen?*
2. *In welcher Zeitfrist können sich die temporären Kunstrasenfelder umsetzen lassen?*
3. *Welche Kosten würde für eine solche Umnutzung entstehen?*

Für eine Trainingseinheit im Breitensport auf einem temporären Kunstrasenfeld sind neben dem eigentlichen Kunstrasen eine Beleuchtung und ein Ballfang notwendig. Zudem stellt sich die Frage des Zugangs zu Garderoben. Es konnten insgesamt sieben Hartplätze ausgemacht werden. Sie wurden auf die Tauglichkeit eines temporären Kunstrasens geprüft:

Platz	Belag	Beleuchtung	Ballfang	Garderobenkapazität
1 Gründenmoos Platz 12	Kunststoff	Ja	Ja	Ja
2 Gründenmoos Platz 13	Kunststoff	Ja	Ja	Ja
3 Kreuzbleiche	Kunststoff	Ja	Ja	Ja
4 Sportplatz Gewerbeschule Riethüsli	Asphalt	Ja	Ja	Nein
5 Turnhalle Hebel	Asphalt	Ja	Ja	Nein
6 Schulhaus Zil	Kunststoff	Ja	Ja	Nein
7 Volksbadwiese	Kunststoff	Ja	Ja	Nein

Die Plätze 1-3 erfüllen die Grundbedingungen für die Installation eines temporären Kunstrasenfeldes. Zwei der drei Plätze befinden sich ausserhalb des Stadtzentrums. Auf den verbleibenden Plätzen 4-7 liessen sich zwar mobile Kunstrasenfelder realisieren, es fehlen jedoch die notwendigen Garderobenkapazitäten.

Für einen temporären Kunstrasenplatz muss mit Kosten von rund CHF 100'000-150'000 gerechnet werden. Nebst dem initialen Anschaffungsaufwand für den Kunstrasenteppich wären auf den betreffenden Plätzen zusätzliche bauliche Massnahmen am Rande des Hartplatzes für die Verankerung des Teppichs nötig. Zudem wäre für den jährlichen Auf- und Abbau, den Unterhalt, den Transport und die Lagerung mit wiederkehrenden personellen und finanziellen Aufwänden zu rechnen. Der Teppich müsste in regelmässigen Zeitabständen (ca. alle sechs bis acht Jahre) ersetzt werden. Weitere Kosten würden im Falle der Bereitstellung von zusätzlichen Garderobenkapazitäten entstehen. Es gilt auch zu bedenken, dass die Hartplätze für andere Sportarten (z.B. Basketball) und weitere Aktivitäten (Spiel- und Aufenthaltsort für Menschen aus dem Quartier) genutzt werden. Dies kann vor allem in den Übergangsmonaten im Frühling und Herbst zu Interessenkonflikten führen. Eine Nutzung der Kunstrasenfelder wäre zudem bei Schnee und Eis nicht möglich. Eine maschinelle Schneeräumung ist aus technischen Gründen nicht möglich, eine manuelle Schneeräumung durch Mitarbeitende der Stadtverwaltung wäre aufgrund beschränkter personeller Ressourcen nicht verhältnismässig.

Das Stadtparlament hat unlängst der Schaffung von zwei zusätzlichen Kunstrasenfeldern zugestimmt (Esenmoos und Gründenmoos Platz 4, [Vorlage des Stadtrats Nr. 4025 vom 28. Mai 2024](#), vom Stadtparlament unverändert genehmigt am 25. Juni 2024). Damit können zusätzliche Trainingskapazitäten geschaffen werden, auch in den Wintermonaten. Zudem wird der Stadtrat im Rahmen der Beantwortung des Postulats «Echte Förderung von Frauen- und Mädchenfussball» eine Auslegeordnung präsentieren und Massnahmen vorschlagen. Der Postulatsbericht soll dem Stadtparlament noch vor Beginn der Fussball-Europameisterschaft 2025 der Frauen (UEFA Women's EURO 2025) überwiesen werden. Aufgrund der vorerwähnten Ausführungen und insbesondere aufgrund der hohen Kosten sieht der Stadtrat von der Schaffung von temporären Kunstrasenfeldern ab.

4. *Gibt es bereits konkrete Projekte zur Verwendung der Legacygelder, welche die Infrastruktur (Trainingsplätze, Garderoben, Hallen) für den Frauen- und Mädchenfussball verbessern?*

Das im Rahmen des Verpflichtungskredits für die UEFA Women's EURO 2025 zur Verfügung stehende Budget für Legacy-Projekte ist vergleichsweise gering (CHF 150'000). Damit lässt sich keine Infrastruktur (Trainingsplätze, Garderoben, Hallen) finanzieren.

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber-Stellvertreter:
Andy Markwalder

Beilage:
▪ Interpellation vom 29. Oktober 2024